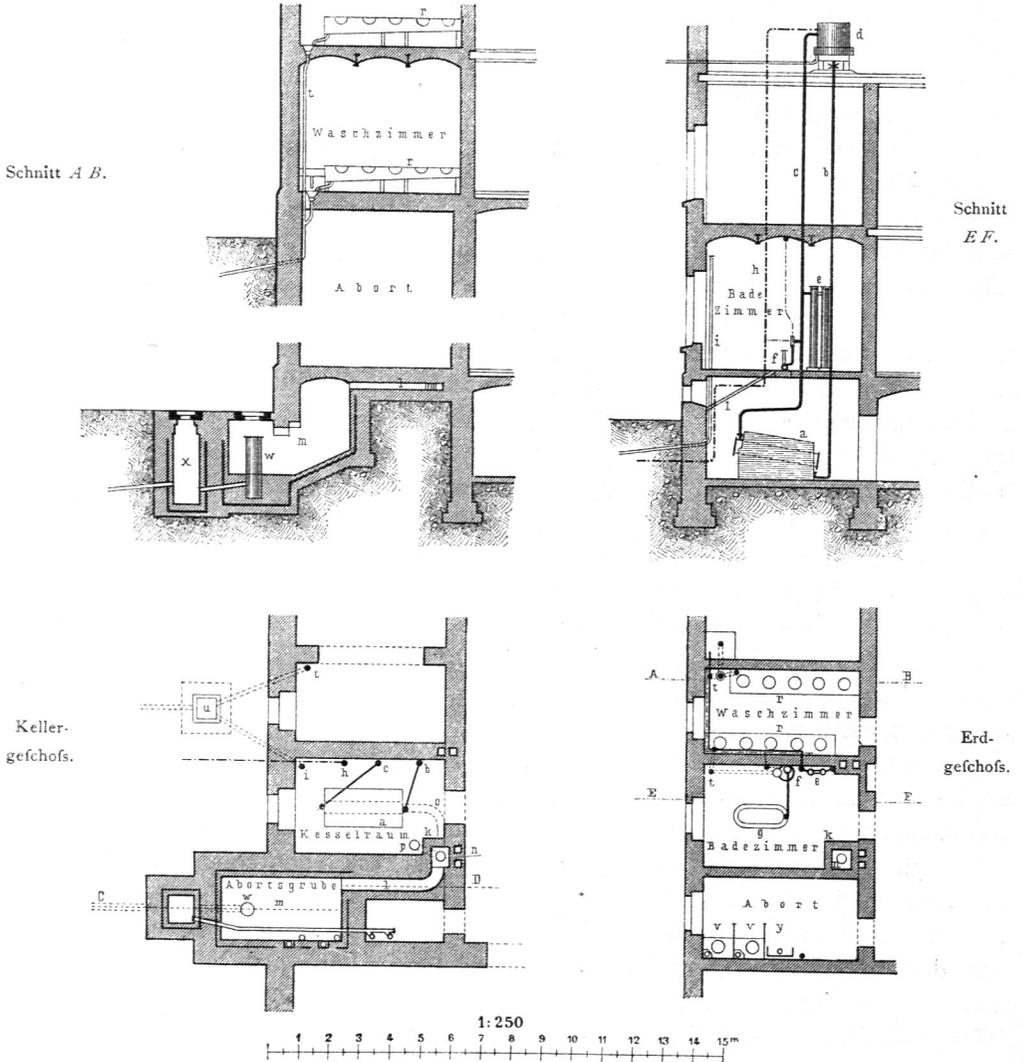


Die in der Männer-Abtheilung mit den Abortanlagen zu verbindenden Piffoirs sind mit der Wafferspülung in Verbindung zu bringen und mit zu spülenden Porzellanbecken und Schieferbekleidung der Wände, auch mit einem auf Gewölbmauerwerk herzustellenden Asphalt-Fußboden zu versehen, damit durch verspritztes Wasser dem Gebäude kein Schaden erwächst ¹²⁾.

Fig. 6.



Abortanlage in der rheinischen Irren-Anstalt zu Merzig.

- | | | |
|---|---------------------------|----------------------------|
| a. Badekeffel. | z. Abflufsleitung. | r, r. Kranken-Wafchtische. |
| b, c. Rohrleitungen zum Wasserbehälter. | k. Lockschornstein. | z. Abflufsleitung. |
| e. Warmwasser-Ofen. | l. Luft-Canal. | u. Schlammfang. |
| f. Ventil-Apparat. | m. Abortgrube. | v. Abort. |
| g. Badewanne. | n. Rauchrohr. | w. Scheidungskorb. |
| h. Kaltwasser-Rohr. | o. Fuchs der Badefuerung. | x. Uringrube. |
| | p. Lockofen. | y. Piffoir. |

¹²⁾ Siehe auch Theil III, Band 5 (Abth. IV, Abfchn. 5, D: Aborte und Piffoirs) dieses »Handbuches«, insbesondere Art. 377 (S. 293) — ferner:

FRIES, E. Das Latrinen-System der Kreis-Irrenanstalt Werneck. Würzburg 1869.

PLAGE, E. Das Abortsytem der Lothringischen Bezirks-Irren-Anstalt in Saargemünd. Deutsche Bauz. 1882, S. 494, 500.